

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

79 (3.4.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeb.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Kellamezeile 20 S.

Nr 79

Freitag den 3. April 1914.

85. Jahrgang.

Bürgerausschussung

Durlach, 3. April.

Die gestrige Bürgerausschussung dauerte von 3-¹/₂ Uhr. Anwesend waren 63 Mitglieder. Zur Beratung standen 2 wichtige Vorlagen: Die Neuregelung des Beamten- und Arbeiterstatuts und die Voranschlagsberatung.

Die Erledigung der ersten Vorlage erforderte 2¹/₂ Stunden; in teils ruhiger, sachlicher, zuweilen aber auch etwas sehr temperamentvoller Weise wurde für und gegen die Vorlage gesprochen. Der gemeinderätliche Antrag einer 10% Gehaltszulage für sämtliche Beamte und Arbeiter wurde schließlich angenommen; die Abstimmung zeigte folgendes Ergebnis: von 74 anwesenden Mitgliedern stimmten 22 mit „Ja“ — 11 mit „Nein“ und 41 enthielten sich überhaupt der Abstimmung.

Der Voranschlag wurde ohne Aenderung bewilligt; gegen ihn stimmten aus Gründen der Konsequenz die Mitglieder der Freien Bürgervereinigung, da ihr Antrag betr. Zulage der Beamten und Arbeiter verworfen wurde. (Näherer Bericht folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 2. April. [Strafkammer.] Um in einer sehr verzwickten Erbschaftsfrage einen Prozeß zu führen, ließ sich der Bäcker Friedrich Dahn von Malsch von den Eheleuten Glamer in Langensteinbach Generalvollmacht erteilen. Dahn dachte jedoch nicht daran, zu prozessieren, sondern benützte den Vorwand, um seinen Auftraggebern fortgesetzt größere und kleinere Beträge abzunehmen, die er angeblich für Anwaltskosten usw. brauchte, die aber alle in seine Tasche flossen. Ferner zög er eine Forderung aufgrund der Vollmacht für die Eheleute Glamer in Höhe von 350 M. ein und behielt das Geld für sich.

Eines Tags schickte er den Leuten ein auf den Namen eines Anwalts gefälschtes Telegramm, in dem angekündigt wurde, daß der überhaupt nicht geführte Prozeß gewonnen sei. Dahn erhielt heute von der Strafkammer wegen Untreue, Betrugs und Urkundenfälschung 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

△ Pforzheim, 2. April. Der Bürgerausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung die Erstellung eines Landgerichts abgelehnt, d. h. die von der Regierung gestellten Bedingungen nicht angenommen. Durch eine Reihe von Jahren hindurch war in den badischen Kammern von den Pforzheimer Vertretern die Notwendigkeit der Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim beantragt worden. Die Regierung hatte sich bis in die letzte Zeit hinein ablehnend verhalten, sich aber dann schließlich mit der Errichtung eines Landgerichts einverstanden erklärt, wenn die Stadtgemeinde 60 des 78 Nr großen Bauplatzes zur Verfügung stelle. Außerdem sollte die Stadtgemeinde den ganzen Bau auf eigene Kosten erstellen, wofür die Regierung einen Mietzins von 4¹/₂ % der Bau Summe zahlen wollte. Der Bürgerausschuß stellte sich auf den Standpunkt, unter den von der Regierung gestellten Bedingungen auf das Landgericht zu verzichten; mit 58 gegen 47 Stimmen wurde der Vertrag der Regierung abgelehnt.

△ Mannheim, 2. April. Gegenüber der in auswärtigen Blättern verbreiteten Nachricht, die Beschwerde der Mannheimer Staatsanwaltschaft gegen die Haftentlassung des Abg. Abresch sei bereits von dem Oberlandesgericht in Karlsruhe verworfen worden, ist mitzuteilen, daß die Beschwerde beim Oberlandesgericht eingegangen, aber darüber noch nicht entschieden ist, da das sehr umfangreiche Aktenmaterial zu prüfen lange Zeit erfordert.

△ Mannheim, 2. April. Das Schwurgericht verurteilte die ledige Dienstmagd Leraus Ditterstadt wegen Kindstötung zu 2 Jahren Gefängnis. Die Geschworenen beantragten

einmütig, die Verurteilte auf den Gnadenweg zu verweisen.

△ Mannheim, 3. April. Das hiesige Schwurgericht hat heute die Fabrikarbeiters-ehesfrau Susanna Meier freigesprochen, die am 15. Dezember 1913 ihre 5 Kinder und sich selbst zu töten versucht hatte, indem sie den Kindern Veronal eingab und sich und die Kinder dem Einfluß von Leuchtgas aussetzte; alle Personen konnten jedoch gerettet werden. Die Tat geschah, weil die Frau unter den bössartigen Verleumdungen der Nachbarschaft zu leiden hatte.

△ Mannheim, 2. April. Der kürzlich verstorbene Ernst Hirschhorn hat eine Stiftung von 250 000 M gemacht, deren Zinsen zur Unterstützung befähigter Schüler unbemittelter Eltern behufs Besuch hoher Schulen Verwendung finden sollen.

△ Mannheim, 2. April. Am Körper der im Verbindungskanal geländeten ledigen Wilhelmine Flaig von St. Georgen i. Schw. wurde auch deren Kind aufgefunden. Sie hatte es an ihren Körper gebunden.

△ Kehl, 2. April. Mit dem Abbruch der Südbatterie wurde dieser Tage begonnen, soweit es bei der noch darin befindlichen „Besatzung“ möglich ist. Das Gebäude wurde bisher als Gefängnis benützt, die Insassen werden zu Beginn nächster Woche nach Oberkirch übersiedeln. Es ist möglich, daß zu den Abbrucharbeiten Pioniere herangezogen werden, da die Sprengung von solch festem Mauerwerk der Ausbildung der Truppe dienlich sein dürfte.

△ Puch, 2. April. Gestern wurde hier die älteste Frau der Gemeinde und wohl auch des Bezirks zur letzten Ruhe bestattet, die Witwe Katharina Ruf, die vor 7 Monaten ihr 100. Lebensjahr vollendete.

Deutsches Reich.

Leipzig, 2. April. Heute vormittag begann vor dem 2. u. 3. Strafsenat des Reichsgerichts der Spionageprozeß gegen den

Feuilleton.

31)

Der Müßiggänger.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Freiz schob seinen Arm unter den des Freundes.

„Komm, begleite mich bis ins Bureau. Unterwegs wollen wir zusammen überlegen. Meine Mutter erfährt noch zeitig genug von dem Unglück, helfen kann sie Dir auch nicht.“

Sie gingen nebeneinander nach dem Tiergarten zu.

Eine Weile schwiegen beide. Dann fragte Freiz:

„Was hat Regina für Gepäck mitgenommen?“

„Das weiß ich nicht.“

„Hat jemand von der Dienerschaft ihr Fortgehen bemerkt?“

„Ich habe nicht danach gefragt. Hier ist der Brief, den sie mir zurückgelassen hat. Sonst weiß ich nichts.“

Er reichte Freiz Reginas Schreiben. Hartenstein las es und gab es dann stumm zurück.

Als sie ein Stück weiter gegangen waren, blieb Hartenstein vor Klaus stehen und sah ihm ernst ins Gesicht.

„Soll ich Dir einen guten Rat geben, Klaus?“

„Ich würde Dir sehr dankbar dafür sein.“

„Dann tue mir den Gefallen und forsche nicht weiter nach Reginas Aufenthalt. Sie schreibt Dir: „Ich kann Dich nicht wiedersehen.“

Begreiffst Du nicht, was in diesen Worten liegt. Ihr Herz ist wund und zerrissen. Diese scheue, stolze Frauenseele muß erst allein mit dem fertig werden, was gestern über sie hereingebrochen ist. Laß ihr Zeit, zu überwinden. Diese Wohltat mußt Du ihr gönnen, sonst treibst Du sie zu einem schlimmeren Schritt. Dieser Brief ist ein einziger Schrei nach Ruhe. Und sie schreibt ja selbst, daß Du durch mich von ihr Nachricht erhalten sollst. Warte diesen Zeitpunkt ab, so ruhig Du kannst. Erst dann ist es Zeit, weiter zu handeln.“

„Du hast es leicht, das zu verlangen. Wenn Du wüßtest, wie es in mir aussieht!“

„Kann ich mir sehr gut denken.“

Sie gingen weiter.

„Warum machst Du mir keine Vorwürfe, Freiz?“

„Weil die jetzt nichts mehr ändern. So lange es noch Zeit war, habe ich es wahrlich nicht daran fehlen lassen.“

„Ich war blind und toll, das Weib hatte mich verblendet!“

„Und vor allem die Langeweile und der Müßiggang trieben Dich immer wieder in ihre Netze. Klaus, Du kannst mir wirklich leid tun!“

Ruthart sah finster vor sich hin.

„Wie ein Fluch hängt es sich an mich und zerstört mein Glück und Leben. Wenn ich Regina auf immer verloren hätte — es wäre dann wahrlich besser, ich machte ein Ende.“

„Ein Feigling bist Du doch nicht. Suche nach Arbeit! Die allein kann Dich retten.“

„Wie sehnsüchtig habe ich danach gesucht!“

„Aber der rechte Ernst fehlte Dir dazu. Doch jetzt ist nicht Zeit, darüber zu streiten. Laß uns von Regina reden. Sie war gestern abend bei mir.“

Er erzählte Klaus, was dem Besuch Reginas bei der Sängerin vorangegangen war, und Klaus konnte sich nun das eigentümliche Verhalten seiner Frau erklären, als er das letzte mal mit ihr gesprochen hatte. Da war der Zweifel an seiner Treue schon in ihrer Seele erwacht. Deshalb war sie seiner Berührung so ängstlich ausgewichen. Und er hatte sich in seiner Verblendung nicht dadurch warnen lassen, war wieder hineingetaumelt in das Netz der Spinne! „Ich könnte mich selbst zermalmen! Freiz, ich gebe Dir mein Wort, meine Liebe gehört nur Regina trotz alledem, was dagegen spricht.“

Fabrikarbeiter Jakob Strub (Schweizer Bürger), den Monteur Otto aus Burgfelden im Elsaß und den Arbeiter Georg Walter aus Friedrichsfeld in Baden, alle zuletzt in Basel wohnhaft. Den drei Angeklagten wird zur Last gelegt, gemeinschaftlich im Juni und Juli 1913 auf dem Geschützstand des 5. bad. Feldartillerieregiments in Freiburg i. Br. einen Einbruch verübt und einen Geschützverschluß, sowie einen Geschützaufsatz gestohlen zu haben, die sie in Velfort einem französischen Nachrichtenbureau auslieferten. Keller und Strub sind außerdem angeklagt, den Versuch gemacht zu haben, einen Aufsatzzünder, ein Granatgeschloß einer Feldhaubitze und eine Generalstabskarte jenem Nachrichtenbureau zu übermitteln. Geladen sind 5 Zeugen und 1 Sachverständiger.

* Köln, 3. April. Auf der Pfälzer Straße sprang gestern plötzlich ein Herr aus einem Auto, ergriff einen an der Hand eines kleinen Mädchens gehenden 3-jährigen Knaben und warf ihn einer im Auto sitzenden Dame in den Schoß; das Auto fauste davon und der Herr stürzte vor der sich ansammelnden Menschenmenge, wurde aber später festgenommen und als der Rechtsbeistand der Dame im Auto festgestellt, die mit ihrem Gatten in Scheidung liegt.

* München, 2. April. Der Schriftsteller Dr. Paul Heyse ist heute nachmittag um 5,20 Uhr sanft verschieden.

München, 2. April. Heute vormittag sind auf dem Flugplatz Schleißheim 2 Fliegeroffiziere mit ihrem Flugzeug abgestürzt. Oberleutnant Ruchti vom 16. bayerischen Infanterieregiment wurde schwer verletzt, Leutnant Lanckmeyer vom 2. bayerischen Feldartillerieregiment wurde getötet. Der Unfall ist vermutlich darauf zurückzuführen, daß irgend ein Gegenstand in den Propeller geriet, wodurch dieser zertrümmert wurde. Durch die Trümmer wurden die Drähte zerrissen und der Absturz herbeigeführt.

Stuttgart, 1. April. In der vergangenen Nacht ist das Anwesen der Stuttgarter Malzkaffeeabrik in der Gaucherstraße vollständig niedergebrannt. Nur mit Mühe gelang es der Feuerwehr, den Brand zu lokalisieren. Der angerichtete Schaden wird etwa 40 000 M betragen und ist durch Versicherung gedeckt.

Babern, 2. April. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das freisprechende Urteil in dem Beleidigungsprozeß des Majors Uhde gegen die Redakteure des Baberner Anzeigers Wilecke Vater und Sohn Revision eingelegt.

Österreichische Monarchie.

Innsbruck, 2. April. Der Hofzug mit der deutschen Kaiserin passierte heute Tirol und traf 8,55 Uhr in Innsbruck ein, wo zu einem Maschinenwechsel ein Aufenthalt von 10 Minuten gemacht wurde. Diesen Aufent-

halt benutzte die Kaiserin und Prinz Joachim zum Aussteigen und zur Besichtigung des Gebirgspanoramas. Nachmittags gegen 3 Uhr passierte der Hofzug Ma.

Luxemburg.

Luxemburg, 2. April. Wie das Hofmarschallamt dem Wolffbüro mitteilt, entspricht die Blättermeldung, das Hofmarschallamt habe den bei ihrer Anwesenheit in Luxemburg angeblich beleidigten deutschen Offizieren sein Bedauern ausgesprochen, nicht den Tatsachen. Eine Veranlassung dazu habe nicht bestanden, da die Offiziere selbst den Vorfall als einen Dummenjungenstreich bezeichnet haben.

Schweden.

Stockholm, 2. April. Ueber das Befinden des Königs hat der Leibarzt folgendes Bulletin ausgegeben: „Obgleich der Gesundheitszustand des Königs in den letzten Wochen besser geworden ist, und kein Grund zur Beunruhigung besteht, haben wir Aerzte, da das Wagenleiden des Königs Anzeichen für ein Wiederauftreten aufweist, die Konsultation eines Spezialisten in Magen- und Darmerkrankheiten und zwar Geheimrat Professor Dr. Fleiner-Heidelberg vorge schlagen.“ Professor Dr. Fleiner wird aus diesem Anlaß Sonntag morgen in Stockholm eintreffen.

Italien.

Venedig, 2. April. Die deutsche Kaiserin ist heute abend 6,45 Uhr in Begleitung des Prinzen Joachim hier eingetroffen. Nach einer Begrüßung am Bahnhof durch die Vertreter der Regierung und der Stadt nahm die Kaiserin unter dem Jubel der Bevölkerung im Ruderboot Platz, durchfuhr den Canale Grande und ging 7,15 Uhr an Bord der „Hohenzollern“. Die Abfahrt der „Hohenzollern“ ist auf morgen früh 7 Uhr festgesetzt.

Rußland.

Petersburg, 2. April. Die Putilowwerke, die Baltische Werft, die Fabrik der Russischen Gesellschaft zur Erzeugung von Geschossen, die von Siemens und Halske und andere Fabriken haben mit insgesamt 60 000 Arbeitern auf unbestimmte Zeit ihren Betrieb eingestellt.

Griechenland.

Korfu, 2. April. Der Kaiser und die Herren des Gefolges waren heute mittag zur Tafel bei dem König und der Königin der Hellenen im Stadtschloß geladen. Später besuchte der Kaiser wieder die Ausgrabungen bei Garija. Militärberpfarrer Göns ist als Gast des Kaisers hier eingetroffen.

Asien.

Batavia, 2. April. Heute morgen ist ein Eisenbahnzug auf der Brücke nahe bei

Tranjongprid entgleist. Die Lokomotive und 5 Wagen stürzten in den Fluß. 20 Eingeborene sind getötet, 50 verletzt worden. Die europäischen Passagiere, die sich in dem hinteren Teile des Zuges befanden, blieben unverletzt.

Amerika.

Santiago de Chile, 2. April. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute im Sonderzug, begleitet von den Herren, welche sich zu ihrem Empfang an die Grenze begeben hatten, hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurden sie vom Minister des Aeußern Villegas und seiner Gemahlin, dem Bürgermeister von Santiago, mehreren Generalen und den deutschen Gesellschaften empfangen. Villegas hieß die Fürstlichkeiten willkommen. Ein kleines Mädchen der deutschen Schule überreichte der Prinzessin einen Blumenstrauß. In der Stadt herrscht große Begeisterung. Prinz Heinrich hat darum gebeten, ihm keinerlei militärische Ehrenbezeugungen zu erweisen. Das deutsche Geschwader wird morgen früh in Valparaiso eintreffen.

* Santiago de Chile, 2. April. Die Blätter widmen dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen herzliche Begrüßungsartikel. „Mercurio“ und „Diario Ilustrado“ erklären, der Besuch in Chile werde dazu beitragen, die Beziehungen zwischen beiden Ländern, die schon herzlich seien, noch herzlicher zu gestalten, umjomehr als die fleißige und geachtete deutsche Kolonie sich unter den europäischen Kolonien auszeichnet habe, indem sie die Industrie ins Land gebracht und an der Entwicklung des Unterrichtswesens mitgearbeitet habe, um das Land auf die Höhe europäischer Kultur zu heben.

* Santiago de Chile, 2. April. Das deutsche Geschwader ist heute hier eingetroffen.

Ein handliches Büchlein in gediegener Ausführung ist der kürzlich erschienene **Führer von Mülheim in Baden**. Ueber alles wissenschaftliche dieses Mittelpunktes des Markgräfler Weingeländes wird der Leser unterrichtet. Nach einem kurzen, geschichtlichen Rückblick führt uns das Büchlein in die gegenwärtigen Mülheimer Verhältnisse ein, schildert wirtschaftliche und gemeinnützige Einrichtungen der Stadt und gibt Aufschluß über Landwirtschaft und Verkehr. Ein weiterer Abschnitt behandelt die Lage und reizvolle Umgebung, die nahegelegenen Aussichtspunkte mit ihrem Blick über die Rheinebene zwischen Vogesen und Schwarzwald, Kaiserstuhl und Jura. Besonders erwähnt werden die Spazierwege im parkartigen, städtischen Eichwald, für Erholungsbedürftige wohl der schönste Aufenthalt. Schöne Bilder und zwei gute Karten der Stadt und ihrer Umgebung vervollständigen den Inhalt und machen den Führer zu einem unentbehrlichen Begleiter für jeden Besucher der Gegend, die ganz hervorragende sanitäre Vorteile bietet. — Interessenten erhalten die Broschüre unentgeltlich vom Gemeinnützigen Verein Mülheim in Baden.

Friz sah ihm mit ernstem Vorwurf ins Gesicht.

„Gerade dieser Umstand macht Dein Vergehen größer. Hättest Du die Marlow wirklich geliebt — ich hätte es eher entschuldigen können. Und Regina auch, soweit ich sie kenne.“

„Ich will meine Schuld nicht verkleinern. Wenn ich nur meinem armen Weibe den Frieden wiedergeben könnte! Daß sie darunter leiden sollte, habe ich bei Gott nicht gewollt. Wenn Du ihr nur wenigstens beistehen könntest, oder Deine Mutter.“

Friz schüttelte den Kopf.

„Nein! Naturen wie die Reginas sind herb und verschlossen im Leid. Ihr Schmerz würde ihr entheiligt, müßte sie ihn in Worte fassen. Ich sage es Dir noch einmal: Die einzige Wohltat, die Du ihr erzeigen kannst, ist, daß Du sie in Frieden lässest, bis sie selbst Nachricht von sich gibt. Das wird geschehen, sobald ihre starke Seele das ärgste Leid niedergelungen hat.“

„Es ist mir ein furchtbarer Gedanke, daß sie irgendwo in der Welt allein herumirrt in ihrem Leid. Sie hat ja keinen Menschen auf der Welt, der zu ihr gehört. Und Geld hat sie in der Aufregung auch nicht zu sich gesteckt, wenigstens nicht viel. Wenn ich mir ausmale,

daß sie allerhand Widerwärtigkeiten ausgeht ist — ich könnte wahnsinnig werden!“

„Das ist nicht so schlimm, wie Du denkst. Regina hat früher mit so Wenigem auskommen müssen. Du hast keine Ahnung, wie wenig ein Mensch im Grunde zum Leben braucht. Wäre sie wirklich ohne alle Mittel, dann würde sie mir um so eher eine Nachricht zukommen lassen.“

Klaus faßte seine Hand und drückte sie krampfhaft.

„Wenn ich Dich jetzt nicht hätte! Friz, ich bin ein erbärmlicher Kerl!“

„Ein beklagenswerter Mensch bist Du, Klaus! Du hast so viel Gutes und Edles in Deinem Charakter, aber Dir fehlt der beste Halt im Leben — eine Pflicht, die Dich aufrecht hält. Vielleicht hilft Dir ein Unglück jetzt auf die Spur, wie Du Deinem Leben einen besseren Inhalt geben kannst. Dann wäre Reginas Leid doch zu etwas gut. Das Schicksal wählt oft sonderbare Wege, um zu erziehen. Aber nun sei nicht allzu mutlos! Regina lebt und ihre Liebe gehört Dir. Daran halte fest. Dieser Gedanke muß Dich stützen. Und noch eins: Wie glaubst Du Dich der Dienerschaft gegenüber zu verhalten?“

„Daran habe ich noch gar nicht gedacht!“

„Das mußt Du aber. Es ist nicht nötig, daß man den Grund ihrer Flucht erfährt. Du sagst, man hat Dich heute morgen nicht fortgehen sehen?“

„So ist es.“

„Dann erzähle Sporleder einfach, daß Du mit Deiner Frau heute früh einen Morgenspaziergang gemacht hast — vorher mußt Du natürlich zu erfahren suchen, ob man sie fortgehen sah. Ihr seid in unserer Nähe gewesen, da hat Deine Frau sich den Fuß vertreten und Du hast sie vorläufig zu uns gebracht.“

„Das klingt leidlich glaubhaft.“

„Sporleder wird dafür sorgen, daß die Dienerschaft in dem Glauben erhalten wird. Wir haben so vielleicht einige Wochen Zeit gefunden. Eine Sehnenverrenkung dauert zuweilen sehr lange. Bis dahin haben wir dann wohl Nachricht von Regina und können weiter denken.“

Stumm gingen sie weiter, bis sie sich trennen mußten. Friz versprach, am Abend nochmals zu Klaus zu kommen. Trübsinnig ging Klaus nach seinem verödeten Heim.

(Fortsetzung folgt.)

Verdingung.

Die zum Posthausneubau auf dem Postgrundstücke zu Durlach erforderlichen Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten, ganze Bauumme veranschlagt zu 243 000 M., sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Zeichnungen, Massenberechnung, Bedingungen für die Bewerbung usw., Vertragsbedingungen und Preisverzeichnis liegen im Amtszimmer des örtlichen Bauleiters Durlach, Friedrichstraße 3 I zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnung und Massenberechnung zum Preise von 1,50 M. bezogen werden.

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: Angebot auf: Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten an das Postbauamt in Durlach frankiert einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter den 16. April 1914, vormittags 11 Uhr, im Amtszimmer des Bauleiters geöffnet. Zuschlagsfrist 3 Wochen, vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet.

Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Durlach den 2. April 1914.
Der örtliche Bauleiter.

Bodenlacke

in allen Farben, 45 Pfg. per Pfund von Adler-Drogerie Aug. Peter.

4-5-Zimmerwohnung zu mieten gesucht auf 1. Okt. ev. früher Off. u. Nr. 168 Exp. d. Bl.

Laden

mit Spezerei und Flaschenbier, mögl. 3 Zimmer, auf 1. Juli oder 1. Okt. gesucht Offerten unter N. L. 159 an die Exped. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung in gutem Hause von kleiner Beamtenfamilie per 1. Juli oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 163 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein schönes großes Zimmer mit großer Küche, ev. auch 2 Zimmer, auf 1. Juli zu vermieten

Lammstraße 47

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. Juni oder Juli an kleine Familie zu vermieten

Ettlingerstraße 48, 1. St.

Wohnung.

Bindenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus einer schönen modernen 3-Zimmerwohnung samt Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Lammstr. 41, 2. St.

Eine frz. Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten

Brunnenhausstraße 2, part.

Laden

mit Wohnung, sowie Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Rillfeldstraße 12, 1. St.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten

Grünerstr. 1, Hinterhaus

Sonntagsfeier.

Wir machen darauf aufmerksam, daß es verboten ist, an den Sonn- und gebotenen Festtagen öffentlich zu arbeiten oder Handlungen vorzunehmen, welche geeignet sind, durch ihre Vornahme an solchen Tagen öffentliches Aergernis zu erregen.

Durlach den 3. April 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

Zu der öffentlichen Prüfung am Samstag den 4. April, vorm. von 9-12 Uhr und zur Besichtigung der Schüler und Lehrlingsarbeiten am Prüfungstage sowie Sonntag den 5. April, vorm. von 11-12 Uhr und nachm. von 2-5 Uhr, laden wir hiermit die Eltern, Lehrern und alle Freunde der gewerblichen und kaufmännischen Jugend höflich ein.

Durlach den 3. April 1914.

Der Direktor.

Großer Ausverkauf!

Nur Sonntag von 11 Uhr ab
Getrag. Anzüge, Joppen, Hosen, Westen

Kinder-Anzüge

zu jedem annehmbaren Preis, so lange Vorrat

Behntstraße 7.



Der Arzt sagt!

die echten Joghurt-Präparate vom Natura-Werk erhalten. Natura-Joghurt-Präparate bekommen Sie bei

Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstr. 4.

Saatkartoffeln

eingetroffen.
Tel. 182. Karl Zoller, Mittelstraße 10.

Extra-Preise

Sandalen

breite Form, in schwarz und braun:

Größe 22-26	2,25 Mk.	Größe 31-35	3,15 Mk.
" 27-30	2,70 "	" 36-42	3,85 "
Größe 43-46	4,25 Mk.		

Schuhhaus Emil Schwarz, Durlach
Hauptstraße 69

U. c.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne vierzimmerige Wohnung mit allem Zubehör im 2. Stock mit Glasabschluß, Keller, Speicher, Waschküche und etwas Gartenland ist wegen Wegzugs auf 1. Juli 1914 an ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei Jakob Alenert, Aue, Kaiserstraße 123.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 3. Stock und eine schöne 4-Zimmer-Wohnung parterre mit oder ohne Mansarde und Anteil an der Waschküche und Trocken-schopf u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Weingartenstr. 16, 1. St.

Poststr. 8 ist schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Schazint dort daselbst parterre

Eine kleine Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten

Mühlstraße 12.

Per 1. Juli zu vermieten:

Geräumige 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung, Waschküche Seboldstraße 22, parterre.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 20, 4. Stock

Große 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller und Speicher, Wasser und Gasleitung Lammstraße 23, 3. St. Näheres bei

A. Zerkler, Lammstr. 23

Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, ferner Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres

Spitalstraße 17, 2. St.

Ein Kind, 9 Wochen alt, wird in Pflege gegeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Residenz-Theater

im Grünen Hof in Durlach

Donnerstag, 2 bis Sonntag, 5. April 1914

Der

König der Lüfte.

Großes, modernes Schauspiel in 5 Akten.

Prachtvoll koloriert.

Spieldauer ca. 2 Stunden.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher Holzschuppe, ist an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten

Kirchstraße 9.

Großes Zimmer mit Alkov und Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Adlerstraße 4.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Restaurant zum Schloßle.

Möbliertes Zimmer

sofort oder 15 April zu vermieten

Gartenstr. 1, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer

ohne vis-a-vis sofort an besseren Herrn zu vermieten Näheres

Schloßstr. 8 III 1.

Junge Stenotypistin,

die auch Registraturarbeiten erledigen muß, für das Kontor einer hiesigen Fabrik gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Nr. 167 an die Expedition d. Bl.

Pfänkil. zuverlässige Wajchfrau gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes

Sommer-Sprossen,

Mitesser, Finnen, jede Unreinheit der Haut beseitigt unfehlbar

Crème-Debuco

Tube 1 M., allein erhältlich in der

Adlerdrogerie A. Peter.

Airedale-Terrier

(Hündin), bester Abstammung mit prima Stammbaum, wird billig abgegeben.

Berghausen, Friedhofstr. 3a.

Laden

sofort oder auf 1. Juli mit oder ohne Wohnung zu vermieten, in welchem seit Jahren ein Gold- u. Juweliergeschäft mit Erfolg betrieben wurde, in bester Lage der Hauptstraße. Näheres bei

Wilh. Bäbler, Hauptstr. 26.

Karlsruher Allee 9, 2. Stock,

eine sehr geräumige Wohnung von 4 Z., Küche, Bad wegen Wegzugs p. 1. Juli oder früher,

Auerstraße 3, 3. Stock links, eine schöne Wohnung, 4 Z., Küche, per 1. Juli zu vermieten

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752

Rochherde!

Habe einige gebrauchte, gut erhaltene Rochherde unter Garantie billig abzugeben.

Gustav Ewald, Schwanenstr. 5, Telephon 259.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Samstag den 4. April 1914, abends 7/9 Uhr
Monatsversammlung
 im Lokal Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**
 NB. Ausschussmitglieder 1 Stunde früher

Turngemeinde Durlach.



Samstag abend findet nach dem Turnen bei Mitglied Fischer zur Stadt Durlach eine
Spielerversammlung
 statt, wozu alle Spieler und aktiven Turner eingeladen sind.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach & B.

Verein für Rasen- und Bewegungsspiele.
 Samstag den 4. April, abends 7/9 Uhr:
Mitgliederversammlung
 im Klubhaus. Tagesordnung: Sportsfest, Verschiedenes.
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Sonntag den 5. März, vormittags 9 Uhr:

Allgem. Training.
 Nachmittags: Familienausflug über den Rittreit nach Pergshausen.
 Zusammentkunft 2 Uhr beim Hengstdenkmal.

Sportklub „Lentonia“ Durlach.

Am Samstag den 4. April 1914, punkt 7/9 Uhr, findet im Gasthaus zur Kanne
Monatsversammlung
 statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Schweinefleisch

wird morgen früh ausgehauen
 Ettlingerstraße 34.

Französischer Blumenkohl

frisch eingetroffen, billige Preise, zu haben am Samstag auf dem Markt Florian Schoch.

Salzöl

ohne jeden Beigeschmack kaufen Sie besonders gut in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Heute Freitag hausgemachte
Leber- u. Griebenwürste
 und **Schwartenmagen**
 im Gasthaus zur Krone.

Flaschen, Lumpen, Eisen und Zeitungen kauft am Montag in Durlach
 An- und Verkaufsgeschäft
 Karlsruhe, Gartenstr. 8.

Artilleriebund St. Barbara
 Kameradschaftl. Vereinigung der techn. Waffnen.



Samstag den 4. April ds. J. findet abends 7/9 Uhr eine
Mitglieder-Versammlung
 im Lokal (Roter Löwe) statt, wozu die Kameraden freundlichst eingeladen werden. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand.

Lindenkeller.

Samstag abend 8 Uhr:
Großes Eröffnungs-Konzert,
 ausgeführt von der Feuerwehrkapelle Durlach.
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
 Eintritt frei. **August Itte.**

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.



Einem verehrl. Publikum, sowie den titl. Vereinen und Korporationen zur gefl. Kenntnis, daß ich das
Restaurant zum „Schloßle“
 übernommen habe.
 Empfehle meine geräumigen Lokalitäten, großer Saal und Nebenzimmer mit Klavier, schöner, schattiger Garten und Terrasse, vorzügliche Küche, garantiert gereinigte Weine, ff. Bier, hell und dunkel
Eigene Schlachtung.
 Aufmerksame Bedienung zusichernd, lad: zum Besuche freundlichst ein.
 Hochachtung
Hermann Schenkel.
 Durlach den 3. April 1914.

Feld- und Gartengeräte:

1a. Gußstahlspaten, eiserne und hölzerne Rechen, Schaufeln, Hacken, Pflanzenseker, Dünggabeln, Rebscheren, Baumfägen, Grasscheren, Rasenmäher u. s. w., Pflüge und Pflugteile empfiehlt in großer Auswahl

Waldemar Ruttner, Eisenhandlung,
 Blumenstr. 15

Kaufmännischer Verein Durlach

E. V.
 Sonntag nachmittag den 3. Mai 1914:

Besichtigung des Groß. Schlosses in Bruchsal, Gang auf die sog. Kaserne mit anschließender

Familien-Unterhaltung und Tanz

im Hotel Post daselbst.
 Besondere Einladungen an unsere verehelichten Mitglieder, Gönner und Freunde erfolgen auf den 26. ds. Mts.
Der Vorstand.

Oster-Ausstellung!

Empfehle fst. selbstgefertigte
 Chocolade - Hasen
 Fondants - Hasen
 Marzipan- u. Bisquit-Hasen
 Caramell- und Rahmcaramell-Hasen
 Croquant-, Chocolate-, Fondants-, Marzipan- und gefüllte Eier.

A. Herrmann, Conditorei
 Hauptstr. 8 — Telephon 181.

Pfannkuch & Co

Zur Aussaat!

Kleesamen:

Wotlee
Luzerne
 oder
ewiar Klee
 (Wanklee)
Chili-Salpeter
Rainit
Thomasmehl
Superphosphat

Echter Virginia-
Saat-Mais.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Metallbetten, an Private, Kataloge frei.
 Holzrahmenmatrassen, Kinderbetten.
 Eisenmöbelfabrik Euhl i. Thür.

Gebrauchtes Fahrrad
 zu verkaufen. Zu erst. i. Exp. d. Bl.
 Eine **Futterschneidmaschine**
 und 80 Zentner **Dickrüben** zu verkaufen
 Sophienstr. 10, Str. 1. St.

Papagei, sprecherde Blaustirn-
 amazona, verkäuflich
Gröningerstraße 7 II

Zum Verkauf von
Salzbrühen
 wird geeignete Person gesucht.
 Offerten unter Nr. 169 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht auf 1. Juli eine schöne, sonnige 5-Zimmer-Wohnung in Durlach. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 164 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Rix!

mit Dr. Busch's Gebirgs-Wachholder-Extrakt „Marle Debuco“ wirkt äußerst wohltuend. Reinigt Blut und Nieren durchgreifend, bewirkt regelmäßige Verdauung, erzeugt reinen Teint. Hochgeschätzt bei Magen- und Darmkatarrh. 3 Fl. 75 S., 1.50 und 2.50 M.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Evangelischer Gottesdienst
 Samstag den 4. April 1914.
 In Aue:
 Nachm. 3 Uhr: Fr. Stadtvikar Sütterlin.
 Reichgottesdienst für Konfirmanden und deren Angehörige.

Vorausichtige Witterung am 4. April.
 Gewitterregen, vorerst noch warm.